



Postulat Nr. 186 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 26. Februar 2002

Poststellennetz Stadt Luzern

In einer Dokumentation Stadt Luzern vom 15. Januar 2002 präsentierte die Post eine Studie zum Umbau des Poststellennetzes der Stadt Luzern und schlägt darin eine Straffung des innerstädtischen Poststellennetzes vor. Diese sieht von derzeit 14 die Aufhebung von 2 sowie die Zusammenlegung/Verschiebung an attraktivere Standorte von je 2 weiteren Poststellen vor. In einer Schlussfolgerung formuliert die Post folgende Zielsetzung: „In Städten soll jede Poststelle schnell und bequem zu Fuss, per Bus oder Auto erreichbar sein.“

Die Aufhebung der Post Luzern 2 Bahnhof Annahme ist vor diesem Hintergrund nicht nachvollziehbar. Diese ist für sämtliche Verkehrsteilnehmer günstig gelegen, verfügt über genügend Parkplätze und liegt zwischen dem Bahnhof und der neu entstehenden Überbauung in Tribtschen. Diese Poststelle ist namentlich für die motorisierte Bevölkerung sehr vorteilhaft. Ebenfalls erfüllt sie für Luzerner Geschäfts- und Gewerbebetriebe eine wichtige Funktion.

Ferner sieht die Studie der Post auch eine Zusammenlegung der Poststellen Maihof und Wesemlin vor. Diese erscheint namentlich aus zwei Gründen nicht sinnvoll: Erstens steht das Wesemlinquartier vor einer wohnbaulichen Erweiterung Richtung Oberlöchli, und zweitens ist die Erreichbarkeit des neu entstehenden Standortes mit dem ÖV nur mit Umsteigen möglich, für ein Quartier mit zwei Alterswohnheimen ungünstig und unattraktiv.

Wir stehen zur Entwicklung der Post hin zu einem liberalisierten Unternehmen, das sich der Konkurrenz stellt. Wir begrüssen auch die verschiedenen Modelle, womit Poststellen attraktiviert werden. Bei einem Umbau darf der Service public aber nicht entscheidend abgebaut werden.

Wir bitten den Stadtrat, der Post die Nachteile dieses Umbaus zu unterbreiten und zusammen mit der Post zu prüfen, wie das Luzerner Poststellennetz weiterhin kundennah und kundengerecht ohne Abbau von Poststellen beibehalten werden kann.

Thomas Gmür und Hildegard Bitzi
namens der CVP/CSP-Fraktion